

3. Krumau am Kamp.

Krumau wird zuerst in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts als Kuenringisches Gut genannt. Wurde bald landesfürstlich und blieb es bis 1515, von welcher Zeit an es oft den Besitzer wechselte. Selbständige Pfarre wurde es wahrscheinlich um 1350.

Kirchenarchiv.

Verzeichnis der von der Herrschaft Krumau an die Pfarre verliehenen Lehen von 1570.

Dienstbuch von 1640.

Matriken seit 1604.

Akten. Streit zwischen den Pfarren Alt-Pölla und Neu-Pölla über das Abhängigkeitsverhältnis der letzteren von der ersteren, von der Mitte des 16. bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts.

Urkunden.

1384 Juni 12 (Sonntag nach Gottsleichnamstag). Hans von Pöllau, Forstmeister zu Gevell, stiftet mit Erlaubnis Herrn Heinrichs von Ellersbach, Pfarrer zu Altpölla, und Seifrids, Pfarrer zu Neupölla, ebenda eine Seelenmesse auf dem von ihm erbauten Katharinenaltar. Dazu gibt er 7 Pfd. den., gelegen in dem Dorf zu dem Manßhalben in der Pfarre Döllersheim, davon dem Kloster Zwettl zu St. Michael jährlich 40 den. zu dienen sind, und das Niedergericht daselbst; 12 sol. gelegen auf der Papenau ebenda, von der man dem Kl. Zwettl 2 den. dient; 3 Pfd. 3 sol. zu Neurdorf in der Alt-Pöllinger Pfarre; $\frac{1}{3}$ Zehent zu der Garmauns von 7 Lehen auf den Hofstätten daselbst, von denen man an den St. Pancrazaltar in Raspach 12 den. zu Burgrecht dient und ebensoviel in die Pfarre zu Goboltzburg; ein freies Eigen zu Neupölla für den Kaplan, der die Messe liest. Siegler: Aussteller, Heinrich von Ellersbach, Pfarrer zu Altpölla, Seifrid, Pfarrer zu Neupölla, Hans und Georg von Maissau, Ulrich und Heinrich von Lichtenegkh. Vidimus des Pfarrers von Neupölla vom 10. Februar 1768. Pap. aufgedr. S. 1155

1430 Sept. 29 (Michael). Gottfried von Tummen stiftet auf den St. Katharinenaltar in der Margarethenkirche zu Krumau eine ewige Messe und gibt dazu für den derzeitigen Pfarrer, Herrn Heinrich, und seine Nachfolger: Einen Zehent »zu den Franssen«, ein Dorf »zu dem Nieder-Eberharts« mit 6 Pfd. Gelds von bebautem Gut, und 7 sol. von einer »Wür« und eine Fischwaydt ebenda, $\frac{1}{2}$ Joch Weinberg in Zebing, von dem man dem dortigen Pfarrer 12 den. zu Burgrecht dient. Kopie saec. 18. Pap. 1156

1431 Sept. 15 (Samstag nach Kreuzerhöhung), Wien. Pilgrim und Hans von Puchaimb verzichten zugunsten der Stiftung des Gottfrieds von Tummen auf ihr Recht auf Eberharts. Kopie, saec. 18. Pap. 1157